Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer

Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation

Band: 4 (1977)

Heft: 4

Anhang: [Lokalnachrichten]: München, Stuttgart, Freiburg, Hamburg, Berlin,

Frankfurt, Köln, Düsseldorf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bundesrepublik Deutschland und West Berlin



«Warenkorb» erweitert

Der Landesindex der Konsumentenpreise als Massstab für die Entwicklung der Lebenshaltungskosten in der Schweiz ist den seit 1966 veränderten Verbrauchsgewohnheiten angepasst worden. So ist der «Warenkorb» um 70 Artikel — darunter Autos, Spitaltaxen und Ferien — erweitert worden. Zudem werden einzelne Bedarfsgruppen neu gewichtet: So machen die Nahrungsmittel nur noch 20 statt 31, Bildung und Erholung hingegen 15 statt bloss 5 Prozent aus. Der Index beginnt wieder bei «September 1977 — 100».

Wie Bundesrat Brugger erklärte, konnte zwischen den Sozialpartnern wiederum eine Verständigung über die Grundlagen und Berechnungsmethoden des Indexes erreicht werden. Der Index soll ein neutrales Barometer sein, das die Entwicklung der effektiv bezahlten Preise registriert; er ist damit ein statistische Zahl - und es ist ein anderes, was daraus politisch gemacht wird. Zur Berechnung des Indexes werden über 1 000 Positionen in ihrer Preisentwicklung laufend verfolgt. Monatlich werden 30 000 bis 40 000 Daten verwertet darin sind die Zahlen über die Entwicklung der Mieten nicht inbegriffen. Die Auswertung erfolgt neuerdings über

Redaktor (S. 12–16) Dr. Hansmartin Schmid Beethovenstrasse 24 5300 Bonn 1

Herausgeber:

Auslandsschweizersekretariat der Neuen Helvetischen Gesellschaft, CH-3000 Bern 16

Vorort der Schweizervereine in der Bundesrepublik Deutschland, Koepfertstrasse 54, 7000 Stuttgart 70

«kontakt» erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das Auslandsschweizersekretariat bitten wir Sie, an dessen Adresse in der Schweiz, Alpenstrasse 26 CH-3000 Bern 16 zu senden.)

Redaktionsschluss «kontakt» Nr. 1/78: 15. Januar

Versand: Mitte Februar

den Computer, was erlaubt, auch eigentliche Durchschnittspreise zu berechnen und eine Preisstatistik aufzustellen, die über regionale Besonderheiten Auskunft gibt.

Mit dem «neuen» Index soll nicht etwa die Teuerung eliminiert werden - zu Vergleichszwecken wird der «alte» Index während einer Übergangsphase nach wie vor berechnet und bekannt gegeben. Es ging bei der Indexrevision vielmehr darum, seine Grundlagen den heutigen Konsumgewohnheiten anzupassen, so dass dieser Preismassstab möglichst gut geeicht ist. Durch die Lohnentwicklung, aber auch neu auf den Markt gekommene Produkte und schließlich auch durch veränderte Lebensgewohnheiten hat sich das Verbraucherverhalten in den letzten 10 Jahren gewandelt. Diese Wandlungen sind bei der Revision des Indexes berücksichtigt worden.

Neuer Generalkonsul in Frankfurt

Der neue Generalkonsul beim Schweizerischen Generalkonsulat in Frankfurt a. M., Herr Werner Wahl, hat sein Amt am 10. Oktober 1977 angetreten. Er übernahm die Nachfolge von Herrn Robert Beaujon, der vom Bundesrat zum Botschafter in Damaskus (Syrien) ernannt wurde. Herr Wahl war vorgängig Generalkonsul in Karachi.

Der erste Mitarbeiter des Postens, Herr Konsul Hans Schärer, verlässt Frankfurt anfangs November. Das Eidgenössische Politische Departement hat ihn zum Genralkonsul in Osaka (Japan) ernannt. Herzliche Gratulation zur Beförderung dieses in Frankfurter Wirtschafts- und Schweizerkreisen sehr geschätzten und beliebten Beamten. — Herr Schärer wird durch Herrn Konsul Willy Rüeger, gegenwärtig PostenchefStellvertreter in Zagreb, abgelöst.

Neue Postanschrift der Botschaft

Mit Wirkung ab 1. Januar 1978 werden die Postanschriften der Stadt Bonn neu festgesetzte und die Postfachnummern umbenannt. Ab diesem Datum lautet die postalische Anschrift der im Stadtbezirk Bad Godesberg liegenden Botschaft wie folgt:

Schweizerische Botschaft Gotenstraße 156 Postfach 20 08 46 5300 Bonn 2



Neuer Redaktor

Mit dieser Ausgabe verabschiedet sich der bisherige «Kontakt»-Redaktor Dr. Hermann Schlapp. Bereits am 1. Oktober hat er beim Fernsehen der Deutschsprachigen und Rätomanischen Schweiz (DRS) in Zürich eine Stelle als Redaktor angetreten.

Sein Nachfolger für den Pressesektor und damit auch neuer «Kontakt»-Redaktor wird in Bonn Dr. Hansmartin Schmid. Wie Hermann Schlapp ist auch Hansmartin Schmid gebürtiger Bündner und Churer, so dass wenigstens für das «Khurar Tütsch» auf dem Bonner Posten keine Änderung eintritt. Hansmartin Schmid wurde 1939 in Chur geboren, wo er auch die Schulen und das Gymnasium der Bündner Kantonsschule absolviert hat. 1959–1965 studierte er an der Universität Zürich Schweizergeschichte, Allgemeine Geschichte und Publizistik, Gleichzeitig war er ständiger journalistischer und redaktioneller Mitarbeiter am mittlerweile mit der «Neuen Bündner Zeitung» zur «Bündner Zeitung» zusammengeschlossenen «Der Freie Rätier». Nach der Doktorpromotion an der Philosophischen Fakultät der Zürcher Universität wirkte er von 1965-1968 als Italien-Korrespondent des Berner «Bund» und der ehemaligen «Basler Nachrichten» in Rom. Seit 1968 war er Auslandredaktor am «Bund» in Bern. Am 1. November 1977 hat er die Berichterstattung aus der Bundesrepublik Deutschland für den «Bund», das «St. Galler Tagblatt», das «Aaargauer Tagblatt», die «Bündner Zeitung», den «Landboten» und die «Thurgauer Zeitung» aufgenommen.

Der Herausgeber

Schweizervereine

Hamburg

1. Schweizer Verein «Helvetia» Präsident: Adalbert Heini Reller 3, 21 Hamburg 90 Telefon (0 40) 7 68 34 22

2. Schweizer Club «Eintracht» von 1848 Präsident: Anton Imholz Reichsbahnstr. 64, 2 Hamburg 54 Telefon (0 40) 5 70 91 43 Clublokal: Logenhaus Welckerstr. 8, 2 Hamburg 36

Braunschweig

3. Schweizer Verein Braunschweig Präsident: Alfons Coulin Bienroder Weg 19, 33 Braunschweig Telefon (05 31) 32 31 69

Bremen

4. Schweizer Verein «Rütli» Präsident: Josef Sutter Erbrichterweg 15, 28 Bremen 33 Telefon (04 21) 27 14 13

Hannover

Schweizer Verein Hannover
 Präsident: Prof. Dr. Emil Eberhard
 Burgwedelerstr. 47 A, 3001 Isernhagen – HB

6. Schweizer Kolonie Kiel Präsident: vakant Betreuung der Kolonie durch: Frau Leni Löhrer Lehmberg 20, 23 Kiel Telefon (04 31) 5 15 31

Berlin (West)

Schweizerverein Berlin
Fürst-Bismarck-Str. 4, 1 Berlin 21
Präsident: Walter Storz,
Welfenallee 45 a, 1 Berlin 28
Vereinslokal «Schwyzerhüsli» neben dem
Generalkonsulat an der Fürst-Bismarck-Strasse
(keine Postadresse).

Aachen

Schweizer Club Präsident: Eduard Diethelm Giselastr. 2, 51 Aachen Telefon (02 41) 6 35 37

Bad Oynhausen

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen Präsident: Fredy Matthey Wallücker Bahnweg 4, 4972 Löhne 1

Dortmund

Schweizer Club Präsidentin: Frau Helen Spruth Talstr. 14, 475 Unna Telefon (0 32 03) 8 09 44

Düsseldorf

Schweizer Verein «Edelweiss» Präsident: Franz Küchler Himmelgeister Str. 100, 4 Düsseldorf Telefon (02 11) 33 44 33

Schweizerverein Essen-Ruhr und Umgebung Präsident: Kurt Wahli Mintropstr. 11, 43 Essen-Werden Telefon (0 21 41) 49 23 90

Schweizerverein «Heltvetia» Präsident: Ernst Balsiger Marienburger Str. 72, 5 Köln 51 Telefon (02 21) 38 19 38

Schweizerverein Krefeld und Umgebung Präsident: Walter Zimmermann Breitenbachstr. 37, 415 Krefeld 1 Telefon (0 21 51) 54 35 62

Wuppertal

Schweizerverein «Alpenrösli» Präsidentin: Frau Paula Hasler-Kirsch Wilbergstr. 15, 56 Wuppertal 1 Telefon (02 02) 45 65 97

Frankfurt

Schweizer Gesellschaft Präsident: Josef Keller Weissfrauenstr. 14, 6 Frankfurt a. M. Telefon 28 10 55

Darmstadt

Schweizer Gesellschaft Präsidentin: Gertrud Kayser W.-Glässing-Str. 20, 61 Darmstadt Telefon 2 47 94

Schweizer Klub Präsident: Wilhelm Rissel Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 35 Kassel Telefon 2 55 83

Ludwigshafen

Schweizer Verein «Helvetia» Präsident: Karl Fässler Passgönheimerstr. 39, 6715 Lambsheim Telefon 60 42 55

Mainz

Schweizer Verein Präsident: Peter Eickhoff Weinbergstr. 25, 62 Wiesbaden Telefon 52 07 15

Schweizer Vereinigung Präsident: Nikolaus Herzog Lilienstr. 29, 66 Saarbrücken Telefon 3 19 27

Wiesbaden

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung Präsident: Hugo Bauer Dotzheimerstr. 58, 62 Wiesbaden Telefon 44 26 56

Schweizer Verein «Helvetia» Präsidentin: Frau Margarethe Müller Alicenstr. 18, 652 Worms

München

Schweizerverein München e.V. Präsident: Otto Obrist Leopoldstrasse 33, 8 München 40 Telefon, 34 81 00

Augsburg

Schweizerverein «Heltvetia» Präsident: Rudolf Güller Leustrasse 15 b, 89 Augsburg 21 Telefon 34 39 66

Nürnberg

Schweizerverein Nürnberg e.V. Mitvorstand: Frau A. Bracht-Wälti Friedrich-Bauer-Str. 14, 852 Erlangen Telefon 1 31 29

Oberstaufen/Allgäu

NHG-Gruppe Allgäu Schriftführerin: Frau Emma Hürlimann Kalzhofer Str. 1, 8974 Oberstaufen Telefon (0 83 86) 4 41

Freiburg I. Br. Schweizer Hilfsverein e.V. Präsident: Max Eberhart Brahmsstr. 18, 78 Freiburg i. Br.

Grenzach-Wyhlen

Schweizerkolonie Grenzach Präsident: Walter Basler Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

Helvetisches Mosaik

Für Todesstrafe

sda. Jeder dritte Schweizer, genauer 35 Prozent, wünscht für Terroristen die Einführung der Todesstrafe, und von diesen Befürwortern der Kapitalstrafe möchte die Hälfte sie auch für andere Verbrechen angewendet sehen. Aus der vom Institut Konso im Auftrag des Westschweizer Fernsehens durchgeführten Umfrage bei 1 000 Schweizern geht weiter hervor, dass die Deutschschweiz mit 37 Prozent mehr Befürwortern zählt als die Westschweiz mit 28 Prozent.

Jestetten

Schweizerverein «Helvetla» Jestetten Präsident: Peter Meier Alemannenweg 3, 7893 Jestetten 2

Schweizerverein Singen a. H. Präsident: Josef Rüdy Ob den Reben 1, 77 Singen

Schopfheim

Schweizerkolonie Steinen-Schopfheim Präsident: Heinz Leimgruber Schulstr. 7, 786 Schopfheim 2

Weil am Rhein

Schweizerkolonie Weil am Rhein Präsident: Albert Fivaz Friedrich-Jahn-Str. 14, 7858 Weil am Rhein

Grenzach-Wyhlen

Schweizervereinigung Wyhlen Präsident: Jakob Grütter In der Abtsmatten 9, 7889 Grenzach-Wyhlen 2

Schramberg

Schweizerverein «Helvetia» Rottweil/Schwenningen Präsident: Karl Egli Bruch 30, 723 Schramberg 13

Tuttlingen

Schweizerverein «Helvetia» Tuttlingen und Umgebung Präsident: Bruno Eisold Bismarckstr. 38, 72 Tuttlingen

Pforzheim

Schweizer Gesellschaft Präsident: Karl Schofer Holzgartenstr. 14, 753 Pforzheim Telefon (07231) 63566 Heimetl: Wolfsberg-Allee 63 753 Pforzheim.

Ravensburg

Schweizerverein «Helvetia» Präsident: Max Henzi Klosterweg 15, 8993 Nonnenhorn

Reutlingen

Schweizerverein «Helvetia» Präsident: Hans Gattiker Kurrerstr. 22, 741 Reutlingen 1 Telefon 2 46 90

Stuttgart

Schweizergesellschaft Stuttgart Präsident: Prof. Dr. Josua Werner Koepfertstr. 54, 72 Stuttgart 70 Telefon (07 11) 45 13 52 oder (07 11 47 01 - 25 91

"Schwungvolles LOTTO" in Köln

Glänzend disponiert führte der Vorstand am 1. Oktober im Casino der Wolkenburg in Köln rund 120 Landsleute und Freunde der Schweiz, unter ihnen Alt-Oberbürgermeister Dr. Burauen und Generalkonsul Gander, durch das LOTTO zugunsten der Weihnachtsfeier, die am 18. Dezember in festlichem Rahmen stattfinden wird.

Spenden von namhaften Firmen und die Teilfinanzierung aus der Vereinskasse ergaben eine Preistafel von nahezu 3 500,- Mark. So gegen Mitternacht hatte dann auch fast jeder Teilnehmer einen Preis sichergestellt. Die Spitzenpreise wie Schreibmaschine, Radio mit Uhr, Nestlé- oder Tobler-Familienpackung, Pendulè, Wappenscheibe, Electronic-Calculator, Schallplatten-Kassette, Jahresbedarf an Poly-Klarsicht-Beuteln und ein Rad Appenzeller lockten zum Mitspielen. Im jeweils 5. bis 10. Rang fanden sich immer noch ein Wein- oder Käsegruss aus der Heimat oder eine Dom-Schlüsselleuchte, ein Abonnement für eine Schweizer Zeitung oder Illustrierte. Andererseits konnte wiederum viermal eine «Bärner-Züpfe» gewonnen werden, die eigens von einem Vorstandsmitglied hergestellt waren. Eine zukunftsweisende Idee für künftige Veranstaltungen. Zu danken ist auch dem MIGROS-Genossenschaftsbund in Zürich für alljährliche Unterstützung dieser Veranstaltung.

Am 18. Dezember findet die Weihnachtsfeier statt, zu der die Mitglieder noch separat eingeladen werden. Andere Landsleute, die an einer Teilnahme interessiert sind, können sich jederzeit zum Verein anmelden.

Für 1978 sind schon jetzt in Planung die Generalversammlung am 17. Februar, ein Seniorentreffen am 8. April, das Frühjahrstreffen am 4. Juni die Bundesfeier am 19. August, dann das LOTTO in neuem Stil am 30. September und die Weihnachtsfeier am 17. Dezember. — Schützengesellschaft, Frauen- und Kegelklub stehen ebenfalls zur aktiven Beteiligung offen. Allen Landsleuten in Verein und Kolonie wünscht der Vorstand des Vereins ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches 1978.

Weihnachtsfeier mit Marionetten

Die diesjährige Weihnachtsfeier für die Schweizer in Frankfurt/M und Umgebung findet am 18. Dezember um 15 Uhr statt. Ein Samichlaus tritt auf und die weltberühmte Marionettenbühne Steinau wird unsere Gäste erfreuen. Wir besammeln uns bei unserem Mitglied, Kurt Rütsche, in der Gaststätte «Rote Warte», Henri-Dunant-Strasse 15, in 6052 Mühlheim am Main.

Josef Keller, Präsident

† Else Herbeck

Am 9. 10. 1977 gedachte der Verein, anlässlich einer Zusammenkunft, der am 26. 9. 1977 verstorbenen Präsidentin Frau Else Herbeck. Mit bewegten Worten dankte die jetzige Präsidentin für ihre langjährige Tätigkeit im Verein. Der Schweizer Verein Wuppertal und Umgebung wird ihr ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Vorstand

Sie sind nicht alleindie Migros Bank ist auch hier.

Für einen Schweizer Bürger in Deutschland ist es besonders praktisch, ein Konto bei einer Schweizer Bank in Deutschland zu haben. Und die MIGROS BANK ist die einzige Schweizer Bank hier.

Sie kennt sich aus in den hiesigen Verhältnissen und steht Ihnen bei allen Fragen gern mit ihrem Rat zur Verfügung. Vor allem erleichtert sie den Geldverkehr und bietet sich an als ideale Drehscheibe. Sie können Ihre Bezüge in Deutschland hier deponieren. Sie können Zahlungen aus der Schweiz dorthin lenken. Und wenn Sie wollen, können Sie – oder Ihre Angehörigen – auch aus der Schweiz über Ihr Konto hier verfügen. Ganz zu schweigen von den interessanten Zinsen.

MIGROS BANK

DIE SCHWEIZER BANK IN DUSSELDORF Telefon (0211) 484551

Sparkonten · Sparbriefe · Festgelder · Wertpapiere · Kredite

Um diese Dienste und Vorteile zu nutzen, brauchen Sie nicht einmal an unsere Schalter zu kommen. Rufen Sie uns einfach an oder nennen Sie uns Ihre Wünsche mit diesem Informationscoupon.

	Informationscoupon
An di	e MIGROS BANK Kaiserstraße 5 4000 Düsseldorf 1
Mich	interessiert
Ц	Konto für meine hiesigen Bezüge
Ц	Zinsen und Konditionen
Ц	Abwicklung von Zahlungen aus der Schweiz
Bitte	Dispositionen über das Konto von der Schweiz aus informieren Sie mich.
Name	
Ansch	rift

Aussprache und Verschiedenes





Vom 7. Dezember bis Februar '78 zeigt die Studio Galerie in Düsseldorf, Schillerstraße 7, Holzstiche und Schnitte des Schweizer Holzschneiders Emil Zbinden.

Der Berner Emil Zbinden fand vor allem in den Auseinandersetzungen mit dem Werk des Berners Jeremias Gotthelf seinen unverwechselbaren Stil, Gotthelfs Werk fand in Emil Zbinden den adäquaten Illustrator.

Heute interessiert Zbinden der Mensch der Gegenwart, der tätige Mensch und die Welt in der er lebt.

Emil Zbinden selbst arbeitet mit der Präzision des Handwerkers und mit dem unbestechlichen Auge des Künstlers.

Cumünaunza Rumauntscha in Stuttgart

Pflege der rätoromanischen Sprache und Kultur

Seit 26. Oktober 1977 besteht in Stuttgart die «Cumünaunza Rumauntscha Stuttgart», eine Vereinigung zur regelmässigen Pflege rätoromanischer Sprache und Kultur. Da an der Universität Stuttgart seit etlichen Jahren von Romanistik-Studenten u. a. auch «Rätoromanisch» als Nebenfach mit Abschlusswertung belegt werden kann (Dozent Dr. Linder), ist Stuttgart sicher ein günstiger Nährboden für eine Gemeinschaft mit solchem sprachlichen Interesse. Hinzu kommt, dass der seit 1973 regelmässig laufende Sommersprachkurs der «Fundaziun Planta» in Samedan (Enga-

din) alljährlich auch von Interessenten aus dem Raum Gross-Stuttgart besucht wird. Zur Cumünaunza Rumauntscha Stuttgart gehören auch gebürtige Rätoromanen, die jetzt in Stuttgart und weiterer Umgebung beheimatet sind. Für diese besteht in der «Cumünaunza» Gelegenheit, das ererbte Sprachgut der Heimat auch in der Fremde weiter zu pflegen und im Bedarfsfall sogar zu vervollkommnen, wobei sämtliche Idiome des Bündner-Romanisch zu Wort kommen sollen. Interessenten wenden sich bitte an unser Mitglied Frau Erna Huber, Wilhelmstr. 6, 7000 Stuttgart 1.

100 Jahre "Helvetia" Karlsruhe

Geschmückt mit den rotweißen Farben der Schweiz und zahlreichen Abbildungen aus den landschaftlich schönsten Gegenden präsentierte sich der kleine Saal des «Burghofs» in der Haid-&-Neu-Straße, als der Schweizer Verein »Helvetia Karlsruhe« seine Hundertjahrfeier in festlichem Rahmen beging. Als Ehrengast nahm der Schweizer Generalkonsul in Stuttgart, Dr. Brugger, an der Veranstaltung teil; Stadtrat Münch übermittelte die Glückwünsche des Oberbürgermeisters und des Stadtrats. Nach dem offiziellen Teil, in dessen Verlauf einige treue Mitglieder besonders geehrt wurden, gestalteten Folklore-Gruppen aus der Schweiz ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Präsident Kurt Mall hob in einer kurzen Ansprache hervor, dass man mit dieser Feier allen denen danken wolle, die den Bestand des Vereins durch ihre jahrzehntelange Treue und Mithilfe gewährleistet hatten. Mall lobte den «angenehmen Aufenthalt in der schönen Gaststadt Karlsruhe» und sprach den herzlichen Dank an alle Spender aus, die diese Feier ermöglichten.

Einen Vereinsbericht aus den Jahren 1953-1977 gab die Vizepräsidentin der Helvetia, Martha Guhl, die ebenso wie einige andere weibliche Mitglieder in der schönen Appenzeller Festtracht erschienen war. «Wenn irgendwo auf der Welt jemand 100 Jahre alt wird, dann ist das ein Grund zum Feiern», meinte Generalkonsul Dr. Brugger, der die Grüße und guten Wünsche der Regierung in Bern überbrachte. Bevor ein buntes Programm mit Jodlern, Alphornbläsern und Fahnenschwingern zum unterhaltenden Teil der Veranstaltung überleitete, ehrte man eine Reihe von langjährigen Mitgliedern, unter ihnen Frau Ida Scherer, die seit 1919 dem Verein angehört, und nun zum Ehrenmitglied ernannt wurde.

600 Einkommens-Millionäre

(DDP) In der Schweiz gibt es 599 Einkommensmillionäre, die meisten Eidgenossen verdienen jedoch zwischen 25 000 und 50 000 Franken pro Jahr. Das geht aus einer in Bern von der Eidgenössischen Steuerverwaltung veröffentlichten Wehrsteuerstatistik für die Fälligkeitsjahre 1974/75 hervor. In dieser 17. Periode zahlten rund 2,032 Millionen Steuerpflichtige pro Jahr über 1,4 Milliarden Franken in die Kassen des Bundes. Sie hatten in dieser Zeit rund 62,5 Milliarden Franken verdient.

Kulturelle Veranstaltungen mit schweizerischer Beteiligung

Konzerte

Bonn

10. 12. Beethovenhalle
Maquam al Iragi, Arabische
Musik der Klassischen Tradition
u. a. Dialoge für Insrumente
und Tonband
von Thomas Kessler

11. 12. Beethovenhalle
Das Siegerland-Orchester
Solist u. a.:
Klaus Heitz, Violoncello

5. 1. 78 Beethovenhalle
Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester,
op. 57
von Julien François Zbinden

Düsseldorf

7. 1. 78 Schumann-Saal
Orchestre de Chambre
Lausanne
u. a. Konzert für Orchester,
op. 57
von Julien François Zbinden

20. 1. 78 Schumann-Saal
Basel Ensemble
Aurèle und Christiane Nicolet
Heinz und Ursula Holliger
Jörg und Janka Wyttenbach
Eduard Brunner,
Hirofumi Fukai

Essen

12. 1. 78 Orchestre de Chambre Lausanne u. a. Konzert für Orchester, op. 57 von Julien François Zbinden

Kleve

6. 1. 78 Orchestre de Chambre Lausanne u. a. Konzert für Orchester, op. 57 von Julien François Zbinden

Koblenz

8. 1. 78 Orchestre de Chambre Lausanne u. a. Konzert für Orchester, op. 57 von Julien François Zbinden

Köln

10./11. 12. Schnütgen-Museum
Händel, C. Ph. E. Bach,
J. S. Bach
Rheinisches Kammerorchester
Solisten: Aurèle und Christiane Nicolet, Flöte
Anita Nobel, Sopran

12. 12. Gürzenich
Weber, Beethoven, Brahms
Kreuzberger Streichquartett
Solist: Eduard Brunner,
Klarinette

Köln

18. 1. 78 Musikhochschule Joh Chr. Bach, Mozart, Hindemith, Salieri Rheinisches Kammerorchester Solist: Karl Engel, Klavier

Neuss

11. 1. 78 Orchestre de Chambre Lausanne u. a. Konzert für Orchester, op. 57 von Julien François Zbinden

Rolandseck bei Bonn

21./22. 1. Bahnhof
1978 Basel Ensemble
Aurèle und Christiane Nicolet
Heinz und Ursula Holliger
Jörg und Janka Wyttenbach
Eduard Brunner,
Hirofumi Fukai

Wiesbaden

9. 1. 78 Orchestre de Chambre Lausanne u. a. Konzert für Orchester, op. 57 von Julien François Zbinden

Theater/Oper

Duisburg/Düsseldorf

Spielzeit Theater der Stadt/Deutsche 1977/78 Oper am Rhein «Ein Engel kommt nach Babylon» von Rudolf Kelterborn Text von Friedrich Dürrenmatt

Düsseldorf

Spielzeit Schauspielhaus 1977/78 «Die Kameliendame» von A. Dumas, Inszenierung: Werner Düggelin

Ausstellungen

Darmstadt

23. 10.— Ausstellungshallen Mathilden11. 12. 77 höhe

Arnold Böcklin, zum 150. Geburtstag des Schweizer Malers (16. 10. 1827). Die Ausstellung enthält u. a. auch
Teile der bis 11. September
gezeigten Jubiläumsausstellung des Basler Kunstmuseums. Katalog.

Düsseldorf

2. 12. 77— Kunstmuseum15. 1. 78 Max Bill, Prinzip Seriell, Grafikausstellung. Katalog.

Schweizer Künstler in Hamburg und Bremen

Im Rahmen der Pro-Arte-Konzerte 77/78 gastiert am

17. Januar 1978

in der Musikhalle Hamburg das Basel-Ensemble

Aurèle u. Christiane Nicolet, Flöte Heinz u. Ursula Holliger, Oboe u. Harfe Jürg u. Janka Wyttenbach, Klavier Eduard Brunner, Klarinette Hirofumi Fukai, Viola

Vom 26. bis 28. Januar 1978

gastiert das Zürcher Opernhaus anlässlich des Jubiläums der Hamburger Staatsoper in der Hansestadt. Es gelangen 3 Opern von Monteverdi «Orfeo», «Die Heimkehr des Odysseus» und die «Krönung der Poppea» zur Aufführung.

Der Schweizer Regisseur Erich Holliger, der Leiter der «Montagabende» der Basler Theater, inszeniert in der Hamburger Staatsoper die Uraufführung von «Kommen und Gehen» und «Nicht ich», die sein Bruder Heinz Holliger nach Stücken von Beckett geschrieben hat sowie die deutsche Erstaufführung der szenischen Version von Karl-Heinz Stockhausens «Spiral». Die Dekorationen wird der Bühnenbildner Wolfgang Mai entwerfen. Die Premiere findet im Februar 1978 statt.

Am 18. Januar 1978

gastiert das Basel-Ensemble in Bremen. Für die Spielzeit 1977/78 wurde die aus Zürich stammende Ballett-Tänzerin Margret Huggenberger engagiert.

Christa Gyslings Werke in der BRD zu sehen

Christa Gysling, geb. 1940, arrivierte Zürcher Künstlerin, Leiterin einer Malschule im Zentrum Regensdorf und den Hotels Waldhaus und Schweizerhof in Scuol-Tarasp-Vulpera, stellt zusammen mit Elke Sommer und Peter K. Schaar in der Galerie Schneider in Freiburg im Breisgau aus. Die Ausstellung dauert vom 15. Dezember bis 15. Januar 1978. Weitere Ausstellungen folgen in Bruchsal, Karlsruhe, Pforzheim usw. Christa Gysling malt und zeichnet im Stil des phantastischen Realismus; irreale Landschaften, phantastische Blumen und Tiere, Fabelwesen und Traumgebilde. Nach der Teilnahme an der Pro Art 77, Internationale Kunstmesse in Basel, scheint ihr der Durchbruch auch international gelungen zu sein. Wir wünschen der sympathischen Künstlerin recht viel Erfolg.